



Im Gebiet SO 1.2 westlich der Gaststätte am Mossandlweiher ist Dauercampen wenn möglich.



Das Gelände des Freikörperkultur-Vereins verbleibt im Nordosten des Mossandl-Weiher.

Sondergebiet Camping und Freizeit

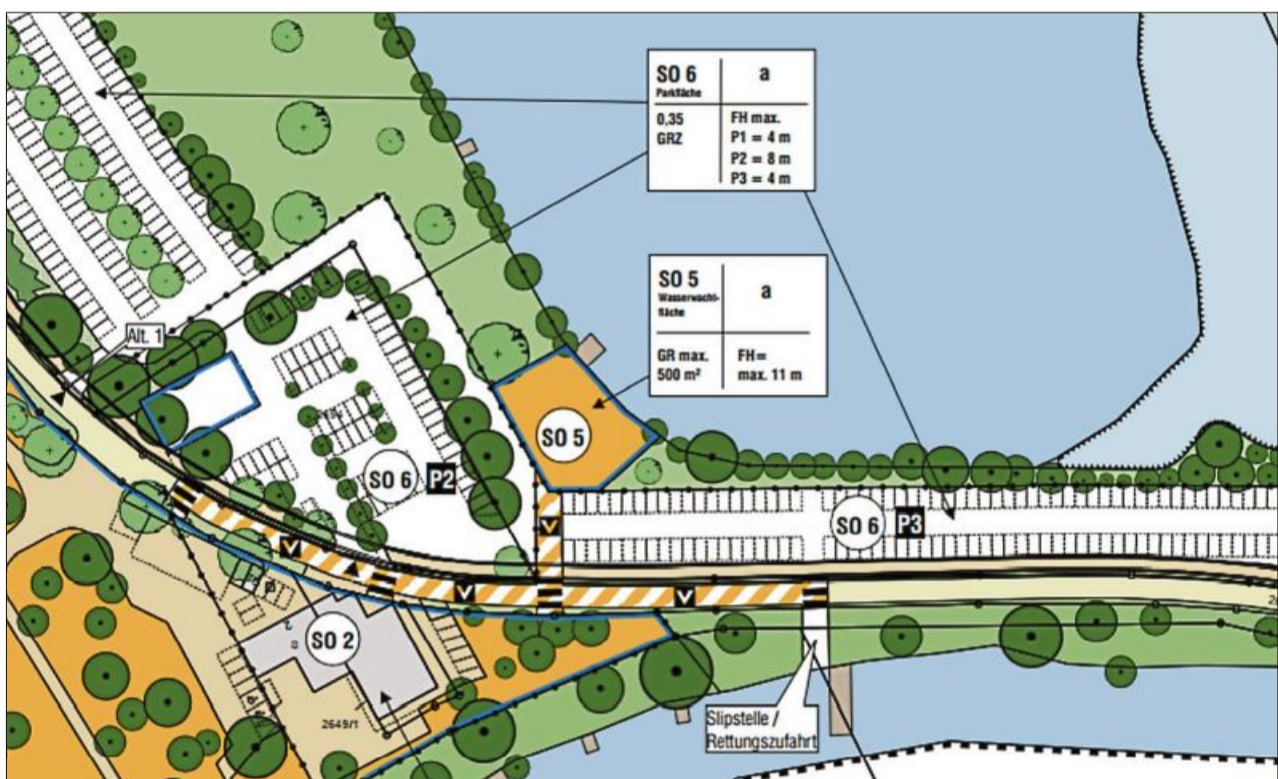
Landschaftsarchitektonische Beplanung für Bebauungsstrukturen am Mossandl-Weiher

Mammig. (ez) Zur letzten Gemeinderatssitzung war Stefan Längst vom gleichnamigen Planungsbüro in Mammig zu Gast und stellte die Planungen zum Bebauungsplan „Sondergebiet Camping und Freizeit“ am Mossandl-Weiher näher vor.

Zunächst gab Bürgermeisterin Irmgard Eberl aus der letzten nicht-öffentlichen Sitzung die Vergaben bekannt. Für den Maibaumplatz an der Ecke Schwaigener Straße/Hauptstraße wurden bei der Landschafts- und Gartenbaufirma Wolfgang Weinzierl vier Sitzbänke und zwei Sitzquader sowie für den neu geschaffenen Platz in der Prangstraße zwei Sitzbänke zum Angebotspreis von insgesamt 8044,44 Euro brutto beauftragt. Außerdem hat man bezüglich der archaischen Funde im Baugebiet Seiherracker IV die Grabungsfirma Arctron beauftragt, hier aktiv zu werden.

Die Angebotssumme betrug hier 95628,40 Euro brutto, dabei handelt es sich um ein Angebot mit einem geschätzten Stundenkontingent. Die Abrechnung erfolgt dann nach der tatsächlich aufgetragenen Stundenzahl.

Im Anschluss ging man auf die Thematik Bebauungsplan „Sondergebiet Camping und Freizeit“ ein. Der Gemeinderat hatte sich entschlossen, für das Gebiet einen solchen aufzustellen, unter anderem um grundlegende baurechtliche Grundlagen zu schaffen. Eine Weiterentwicklung für das gesamte Areal mit den beiden Badeseen solle für die Zukunft geschaffen werden, auch für den dort angesiedelten



Entlang der Straße entstehen der Gaststätte gegenüberliegend neue Parkflächen.

FKK-Verein oder die Wasserwacht. Daher wolle man Grundlagen für das Verfahren erarbeiten. Die Vorarbeiten sind bereits recht weit fortgeschritten.

Planungen erfolgen nicht in „luftleerem Raum“

Mit Fachabteilungen und Grundstückseigentümern sind Gespräche geführt worden. Damit der Gemeinderat sich ein Bild machen könne, ist außerdem ein Begehungstermin vor Ort mit allen Beteiligten geplant.

Den Vorentwurf für den Bebauungsplan stellte Landschaftsarchitekt Stefan Längst dem Gremium vor. Er betonte dabei, dass es ja bereits einen gewissen Ist-Zustand gäbe und die Planungen nicht in den „luftleeren Raum“ hinein erfolgen. In Vorabstimmung mit den wichtigsten Trägern öffentlicher Belange habe man ein Gesamtkonzept erarbeitet.

Es handle sich um eine relativ große Fläche, die integriert ist. Alleine die Wasserfläche betrage bereits rund 16 Hektar. Im Planentwurf ist aus immissionsschutzrechtlichen Gründen der bestehende Campingplatz in verschiedene Bereiche aufgeteilt. Im SO1.2 ist Dauercampen möglich, dieses ist vergleichbar mit einem Wohngebiet zu betrachten. Im nördlichen Bereich SO1.1 wäre normales Campen möglich, dies ist vergleichbar mit einem Mischgebiet.

Intensive Gespräche wurden geführt, der Immissionsschutz gibt keine anderen Möglichkeiten her. Das SO2 ist für die Versorgungsstruktur vorgesehen, also das bestehende Gebäude, Biergarten und Parkplätze. Das Gebäude werde damit baurechtlich gesichert und hat Entwicklungsmöglichkeiten. Im Osten entlang der Tödinger Straße befindet sich das SO6. Darin sind verschiedene Parkplätze enthalten. Vorgeschlagen ist ein neuer Parkplatz P3, um das Parken von der Straße wegzubekommen. Außerdem ist ein Bereich SO5 geplant, ein Gebiet für die Wasserwacht, die dort sehr erfolgreiche Arbeit leisten und diese ausbauen wollen.

Um eine Station für beide Weihern zu ermöglichen, in denen die Gewässer überblickt werden kön-

nen, habe man sich für diesen Standpunkt entschieden. Der Parkplatz P2 ist der bereits bekannte, der der Gaststätte zuzuordnen ist. Hier wäre auch die Möglichkeit gegeben, ein kleines Gebäude zu errichten. P1 im SO6 ist im Wesentlichen bereits vorhanden. Man könnte diesen ausbauen und mit Bäumen gestalten. Für die Zufahrt zu den Parkplätzen P1 gibt es zwei Alternativen, die noch geprüft werden müssen.

Insgesamt wären über das Gelände rund 600 Stellplätze eingezeichnet. In den Liegewiesen sind noch drei kleinere Flächen dargestellt. SO3 stehe für die Infrastruktur, um Kioskmöglichkeiten für Badegäste zu bieten. Auch Toiletten und Duschen sind hier möglich. SO4 ist das Gelände vom FKK-Verein.

400 FKK-Gäste täglich

Erstaunt sei man, wie stark der Verein mit seinen 1200 Mitgliedern ist. An guten Tagen sind hier bis zu 400 Gäste vor Ort. Die Zufahrt erfolge über den bestehenden Weg. Die Möglichkeit für den FKK-Verein soll gegeben sein, hier ein kleines Gebäude mit Infrastruktur zu erstellen.

Toiletten, Duschen, Aufenthaltsraum oder Ähnliches könne man sich vorstellen. Ein Baufenster ist dazu eingeplant. Außerdem ist zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Freizeitgebiet ein Radweg ab dem Kreisverkehr an der St2074 entlang der Tödinger Straße eingeplant.

Aus dem Gremium kam der Vorschlag, den Verkehr am Parkplatz eventuell im Rahmen einer Einbahnstraßenregelung zu lenken.



Im nordwestlichen Bereich sind Flächen, beispielsweise für einen Kiosk ange-dacht.